Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 40

Illustration: „Was soll bloss aus dir [...]
Autor: Flemig, Kurt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

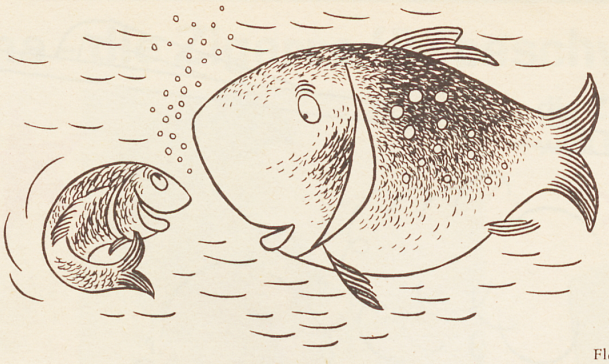
Unterentwickelt

Es braucht heute allerhand, um den Fremdenverkehr in ein Land zu locken: In – ausländischen! – Weingegenden fließt Rebensaft in die Zimmer guter Hotels; auf Hawaii läßt man Scharen blumendrapierter Hula-Hula-Tänzerinnen aufmarschieren; in Rußland verschont man das empfindsame Auge westlicher Reisenden vor dem Anblick alles Tristen ...
Zum Wohle, Nutz' und Frommen der Touristen.
Auch in der Schweiz kommt man allgemach mit Alphorn, dem Löwendenkmal und dem Zürcher Seetraversengondelschauder allein nicht mehr aus. Man merkt es allmählich. Zum Beispiel erschien jüngst in einer Elsässer-Zeitung folgendes gutschweizerisches Inserat:

> Für unser Restaurant im schönen Appenzellerland / Schweiz suchen wir hübsche
> **Negerin oder Marokanerin**
> mit etwas Kenntnissen der deutschen Sprache, im Alter von 18-25 Jahren als
> **Serviertochter**
> auch Anfängerin. Sehr guter Verdienst und fam. Anschluß ...

Verlockend, aber gefährlich!
Man stelle sich so eine brandschwarze Negerin im Appenzeller Sonntagsstaat mit Flügelhaube servierenderweise inmitten einer Schar talerschwingender Sennen am Fuße des Wildkirchlis vor, mit wild rollenden Augen, die rollenden Taler einkassierend und, weil vielleicht allzu blutige Anfängerin, heimischen Gebräuchen gemäß mit kannibalischem Genusse mißliebige Gäste verzehrend ...
Welche Attraktion auch: Ansichtskarten mit dem Weiß des Blauen Schnees im Mittelgrund und rotem Alpenglühen vor knallblauem Himmel; im Vordergrund, im Lendenschurz – ein Edelweiß im Nabel, in herrlicher Schwärze ein gut assimiliertes familienangeschlossenes Negerweib, das in den Kenntnissen der deutschen Sprache insofern nicht mehr Anfängerin ist, als es Marokanerin mit zwei k schreibt ...
Ich weiß, es ist nicht fein, zu höhnen, denn schön ist es allzumal, wie man endlich auch bei uns erkennt, daß man den aufstrebenden Negervölkern Gelegenheit bieten muß, Hilfe an unterentwickelte Länder zu leisten.

Bruno Knobel



Flemig

«Was soll bloß aus dir werden Kleiner?»
«Rollmops Papa!»

Dies und das

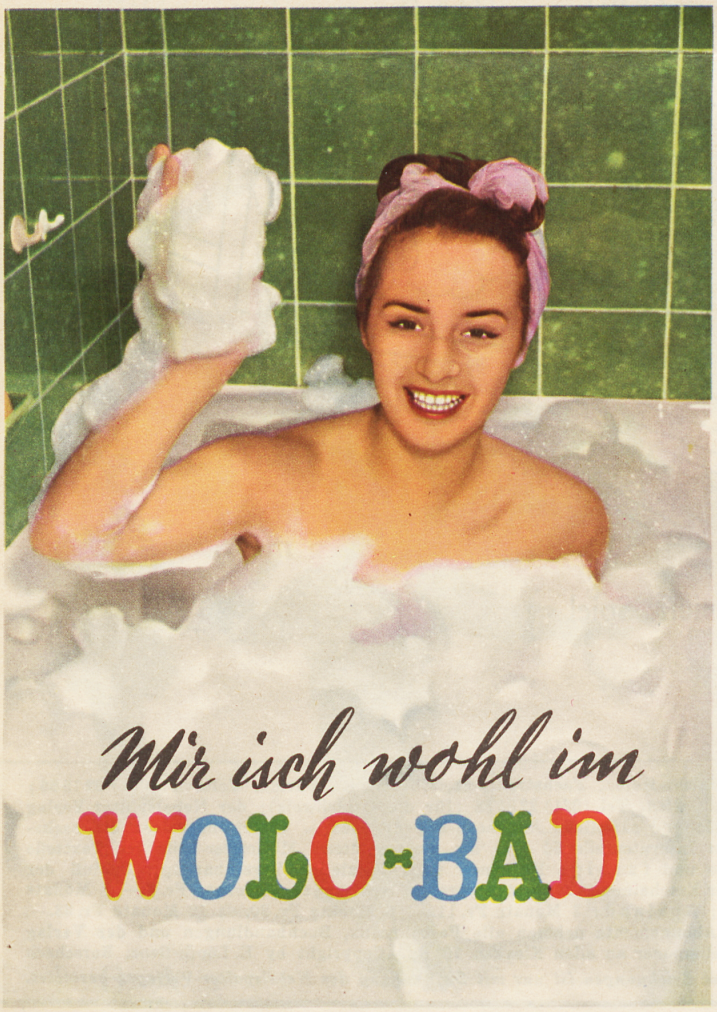
Dies gelesen (in einem Herbst- und Wintermodeschaubericht, nota bene): «Fransen aus Wolle, Fransen aus Seide, Fransen aus Perlchen, Fransen aus dem Stoff des Kleides oder Mantels, Fransen am Kragen, am Jackensaum, an der Stola, Abendkleider, die nur aus Fransen bestehen ...»

Und *das* gedacht: Guet Nacht am sächsi! Kobold

Was noch zu erfinden wäre ...

Ein Telephon, das jedesmal unterbricht, wenn gelogen wird!

Vorschlag von A M in Brissago



Gut gelaunt durch Bö-Bücher

90 mal Bö

Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wie jung und frisch Bö geblieben ist, beweist der neue Sammelband, der zu seinem 70. Geburtstag erschienen ist: 90 mal Bö. In diesem an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet sich der Schweizer in allen möglichen Situationen, und es zeigt sich erneut, daß der Meister nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner ist.»
Aargauer Tagblatt

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse,
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»
Nationalzeitung

So simmer

84 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»
Appenzeller-Zeitung

Seldwylereien

92 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Böcklis geistreicher und scharfäugiger, urwüchsiger Witz hat unserm Land die verdankenswertesten Dienste erwiesen. Leser, greif zu Bö's ‹Seldwylereien›, der Band ist ein mustergültig Schweizer Lese- und Bilderbuch, eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken.»
Schweiz. Republ. Blätter

Euserein

84 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mitmenschen. Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, einen so sauberen Spiegel des Volkes zu besitzen.»
Schaffhauser Nachrichten

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.